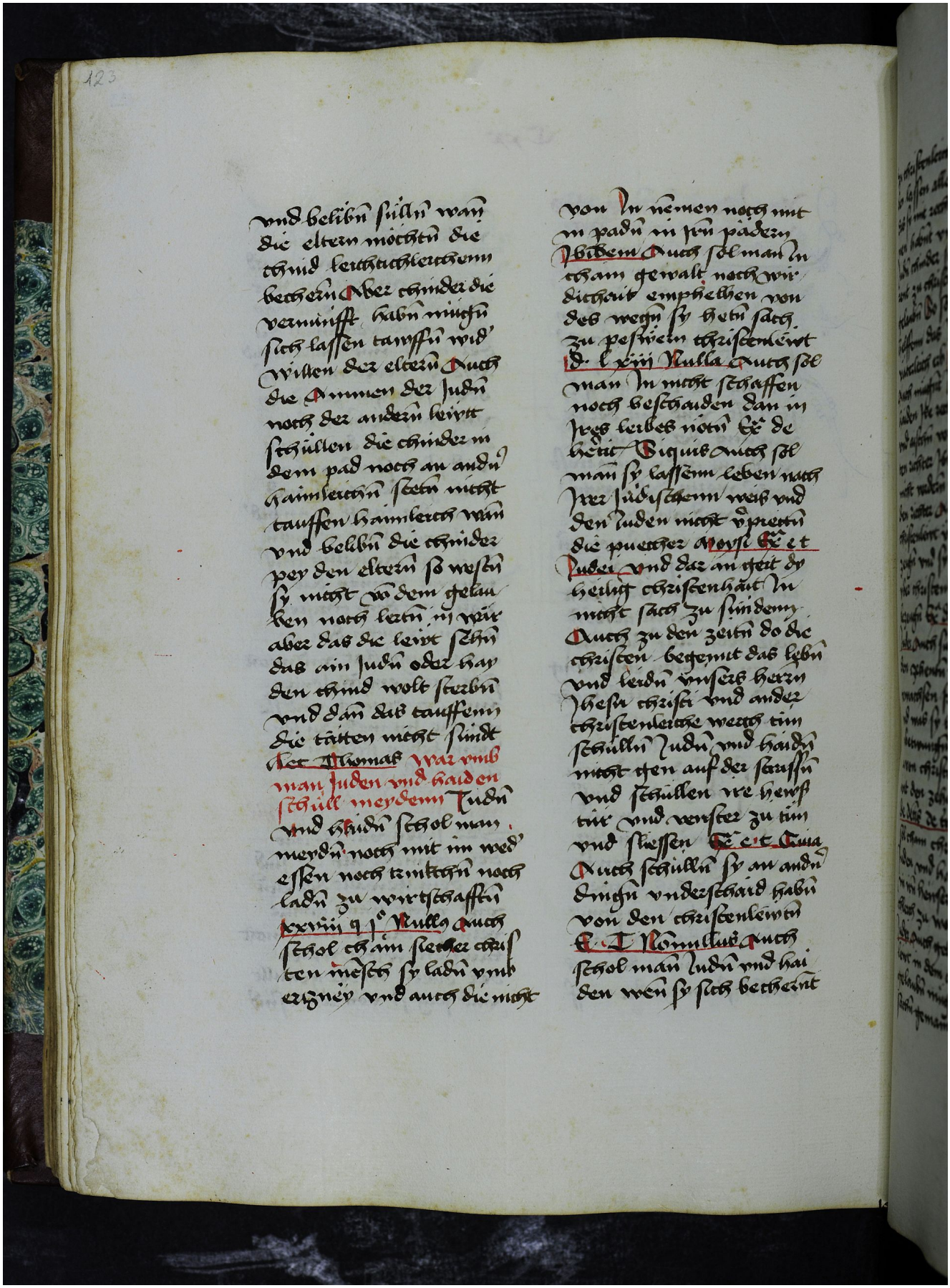
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



123

vnd belibn sullen wan
die eltern möchten die
chind lerchtichlichtchem
bechsen Aber chinder die
vernünfft habn möchtn
sich lassen tawffn wid'
willen der eltern Auch
die Nonnen der judn
noch der andern leirt
schüllen die chinder in
dem pad noch an andn
haimlichtn stetn nicht
tauffen haimlich wan
vnd belibn die chinder
pey den eltern so westn
sy nicht wo dem chelau
ben noch lertn in wär
aber das die leirt schn
das ein judn oder hay
den chind wolt sterbn
vnd dan dis tauffen
die tätten nicht sind
Der Thomas Warumb
man juden vnd haiden
schüll meydem Judn
vnd haidn schol nem
merdn noch mit im wed'
essen noch trinkchen noch
ladn zu wirtschaffn
Extrin q. s. Nulla Auch
schol ch ain slecht christ
ten mesch sy ladn vmb
eigney vnd auch die nicht
von In nemen noch mit
in padn in jrn padern
Ibidem Auch sol man In
cham gewalt noch wi
dichait empfiethen von
des wegn sy chebn sach
zu peswern christenlewt
d. l xiii Nulla Auch sol
man In nicht schaffen
noch beschauden dan in
jrgs lerbes nötn ee de
heit Siquis Auch sol
man sy lassem leben nach
jrer jüdischem weis vnd
den luden nicht vnretn
die puechser Aprosi Ee et
Iudei vnd daz an christ
heilig christenhait In
nicht sach zu sindem
Auch zu den zeitn do die
christen begemt das lebn
vnd lerdn unsers herrn
Jhesu christi vnd ander
christenlichte werch tim
schüllen Judn vnd haidn
nicht chen auf der strassn
vnd schüllen vre herr
tüt vnd versteer zu tim
vnd sprechen Ee et Cuia
Auch schüllen sy an andn
dinchn vnderscharid habn
von den christenlewtn
Ff. T Nonnulli Auch
schol man judn vnd hai
den wen sy sich bethcernt